

Gemeinde-Info

Mitteilungsblatt der Gemeinde Bad Füssing



Juni/Juli 10



Rundum-Sanierung nach 20 Jahren

Die neue Kurverwaltung: mehr Licht, mehr Service bessere Arbeitsbedingungen. Am 25. Juni: Tag der offenen Tür.

Inhalt:

**Wohin Ihre Steuern fließen:
Der Gemeindehaushalt im
Überblick** Seite 4

**Erstklassiges Trinkwasser
zum Super-Preis** Seite 6

**Leuchtende Sterne
am „Kulturhimmel“** Seite 11

**Aigen feiert seinen
1.000 Geburtstag** Seite 12

Was, wann, wo? Seite 14

Sieben Monate dauerten die Bauarbeiten. Rund 1,6 Millionen Euro wurden investiert. Seit Mitte Mai erstrahlt er in neuem Glanz: Der Kur- & GästeService – Informationsdrehscheibe, Visitenkarte und wichtigste Anlaufstelle für die jährlich 1,6 Millionen Besucher – ist jetzt fit für die Gästeansprüche von morgen.

Die sieben Monate Umbau waren keine einfache Geburt: Viele Wochen mussten die Mitarbeiter der Kurverwaltung während der Bauphase in improvisierten Büros unter

schwierigsten Bedingungen arbeiten. Rund 1,6 Millionen Euro hat der Umbau gekostet. „Die Modernisierung nach 20 Jahren war dringend notwendig“, sagt Kurdirektor Rudolf Weinberger. Auslöser für den Umbau war letztendlich das Thema Energiesparen. Die Sanierung der undichten Glasfassaden des 1989 errichteten Gebäudes drängte: Der Energiebedarf für Heizung war durch die fehlende Wärmedämmung in den letzten Jahren ständig gestiegen. Nachdem der Freistaat über das Konjunkturprogramm mehr als die Hälfte der Baukosten in Form

Fortsetzung auf Seite 2



Quadratur des Kreises



**Alois
Brundobler,
Bürgermeister
Bad Füssing**

Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger,

manche sind der Ansicht, den Bürgern Bad Füssings geht es in vielen Bereichen besser als den Bewohnern anderer Gemeinden: Sie meinen damit die Belastung mit Gebühren und Abgaben. Selbstverständlich bemühen sich die politisch Verantwortlichen auch in Bad Füssing, die Gebührenbelastungen so gering wie möglich zu halten. Das reicht von den Friedhofsgebühren bis zu den Kanal- und Wasserkosten. Aufgrund der besonderen Situation als Kur- und Tourismusort ist in Bad Füssing in der Vergangenheit mancher Kompromiss notwendig gewesen. Dies galt auch für die Verpflichtung jedes Hausbesitzers, Gehwege und Straßen vor seinem Grundstück sauber und im Winter schneefrei zu halten.

Nach dem Gesetz sind alle Hauseigentümer dazu verpflichtet und tragen auch die haftungsrechtliche Verantwortung. Dies gilt auch in Bad Füssing. Und genau hier beginnt das Dilemma des Kurorts, denn bis man gegen jedes „schwarze Schaf“ erfolgreich vorgegangen wäre, hätten sich bereits eine Vielzahl von Gästen, die sich über mangelnde Pflege ärgern, aus dem Ort verabschiedet. Deshalb hat die Gemeinde diese Pflichten ohne Anerkennung einer Rechtspflicht übernommen. Genau dies haben jetzt die kommunalen Rechnungsprüfer massiv kritisiert. Ihre Forderung: entweder müssten die Anrainer Wege und Straßen in Eigenregie sauber halten oder die Gemeinde muss für die Übernahme dieser Arbeit durch Beschäftigte des Bauhofs kostendeckende Gebühren erheben.

Der Gemeinderat und ich sind der gleichen Meinung: Für die Bürger, die ihrer Pflicht bisher schon nachgekommen sind, wäre dies in einem hohen Maße ungerecht. Leider sieht der Prüfungsverband auch in Bad Füssing nur als eine „normale Gemeinde“, weil die atypische Ausstellung von Kurorten und Heilbädern vom Gesetzgeber nicht berücksichtigt worden ist.

Gerade das Beispiel der Gehwegreinigung zeigt, wie schwierig es für die politisch Verantwortlichen im Rathaus ist, immer das Beste für die Bürger zu wollen, ohne gegen geltende Vorgaben übergeordneter Aufsichtsbehörden, gegen geltendes Gemeinderecht oder Gesetze zu verstoßen. Ich bin wirklich ratlos, wenn es gilt in diesem Bereich gerechte Regelungen zu treffen. Ich habe auch wenig Glauben daran, dass es die „Lobby“ der 47 Heilbäder und Kurorte schaffen wird, hier eine gesetzliche Sonderregelung durchzusetzen. Wie schwierig es ist, in der Familie der Städte und Gemeinden (in Bayern gibt es 2.038 Gemeinden) für unsere atypische Situation etwas zu erreichen, habe ich bei meinen jahrelangen Bemühungen um eine Sonderstellung im staatlichen Finanzausgleich (Schlüsselzuweisungen) bitter erfahren.

Ihr

Alois Brundobler, Bürgermeister

Fortsetzung von Seite 1: Rundum-Sanierung nach 20 Jahren

von Zuschüssen beisteuerte, viel die Entscheidung zur Generalsanierung leichter.

Am 17. Mai wurde der Umbau abgeschlossen. Die 30 Mitarbeiter des Kur- & Gästeservice konnten an ihre Arbeitsplätze in das neue Gebäude zurückkehren. Die „begehbare Visitenkarte Bad Füssings“ präsentiert sich den Gästen jetzt hell und freundlich, repräsentativ und einladend, geprägt von viel Licht, Glas, Aluminium und warmen Farben. Sanfte Beleuchtung schafft eine angenehme Atmosphäre. Der Beratungsbereich bildet mit einer halbrunden Infotheke in weiß und vier Beratungsplätzen den Mittelpunkt der Halle. Hinter den neuen Einbauten verbirgt sich moderne Technik, etwa um in Zukunft über Großleinwände Werbefilme abspielen zu können. Eine eigene Ecke für den Shop, zwei Litfaßsäulen und mehrere Regale für Prospektmaterial – aus einem Guss und sauber gebündelt wird künftig das Informationsmaterial des Kurorts präsentiert.

Auch die Arbeitsbedingungen der Mitarbeiter haben sich durch den Umbau deutlich verbessert. Mehr Büro und Lagerflächen schaffen zusätzlichen Raum. Glaswände reduzieren Geräusche und ermöglichen ein konzentriertes Arbeiten. Die Raumteiler aus Glas bilden zugleich Atmosphäre gestaltende Elemente. Sie sind mit Wasserblasenmotiven bedruckt – Symbol für die heilende Kraft der Bad Füssinger Thermen.

Die Öffnungszeiten: Mo bis Fr von 9 bis 18 Uhr; Sa/So/Feiertag: 9 bis 15 Uhr, ab 2. November Mo bis Fr von 9 bis 17 Uhr; Sa 9 bis 15 Uhr. Mit dem Umbau hat die Kurverwaltung auch einen neuen, zeitgemäßen Namen erhalten: Sie wird als „Kur- & Gästeservice“ Flagge zeigen. **Für den 25. Juni ist ab 14 Uhr ein Tag der offenen Tür geplant** (Treffpunkt: Großes Kurhaus). Eine gute Gelegenheit auch für die Bürger von Bad Füssing, den neuen Kur- & Gästeservice selbst in Augenschein zu nehmen (Anmeldungen bei Frau S. Büchler, Tel. 08531/975-503). Sie können an diesem Nachmittag auch die anderen Service-Einheiten des Kur- & Gästeservice – die Kurhäuser, den Veranstaltungsservice, das Treffpunkt GesundheitServiceCenter sowie den biovital BewegungParcours – besichtigen.

Reduzieren Sie Ihre Gesundheitsrisiken!

Das neue „Bad Füssinger Lebensstilprogramm“ des Treffpunkt Gesundheit hilft Krankheitsrisiken zu reduzieren.

Profitieren Sie vom neuen GesundheitsCheck, den zahlreiche Leistungserbringer im „Treffpunkt Gesundheit Bad Füssing“ ab ca. Mitte des Jahres allen Interessenten anbieten werden. Auch alle Bad Füssinger können davon profitieren. In nur 10-15 Minuten erfahren Sie alles über Ihre persönlichen Risiken für Herz-Kreislauf-, Stoffwechsel- und Stress-Erkrankungen. Das neue Angebot ist eine Fortentwicklung des „ProphylaxeCenters“, das die Technische Universität München gemeinsam mit dem Kur- & GästeService vor zwei Jahren erstmals vorgestellt hat.

Als Ergebnis erhalten Sie eine Lebensstil-Empfehlung, die auf Ihr persönliches Testrisiko zugeschnitten ist. Diese Lebensstil-Empfehlung ist die Grundlage für ein Selbstlernprogramm, das unter anderem für Sie optimale Trainingspakete (Ernährung, Bewegung usw.), sowie Ausführungspläne für mindestens zwölf Wochen enthält. Bestandteil des Servicepakets sind zahlreiche Hilfsmittel, Beratungsrezepte (Info@zepte), Audios und Videos, die es Ihnen leicht machen, das Beste für Ihre Gesundheit zu tun. Der BasisCheck des Bad Füssinger Lebensstilprogrammes kostet nur 25 Euro.

Der absolut anonyme GesundheitsCheck ist auf Wunsch ausbaufähig: zum Beispiel mit einer „Gesundheitsprüfung 2“, die eine „Zeit-Stimmungsanalyse“ und Empfehlungen für Veränderungen Ihres Alltagslebens enthält. Als nächstes haben Sie die Möglichkeit zur umfangreichen „Standortbestimmung“ über sich selbst und das Herausarbeiten der wichtigsten Risiko- und Schutzfaktoren Ihrer körperlichen und seelischen Gesundheit.

Dazu werden per Fragebogen Ihre Einstellungs- und Verhaltensänderungen sowie Labor- und Vitalwerte (z.B. Blutzucker, Blutdruck etc.) erfasst. Die Ergebnisse eröffnen

Ihnen die wichtigsten Parameter hinsichtlich Ihrer Gesundheits- bzw. Krankheitsrisiken – auch als Grundlage, Ihr Leben gesundheitsoptimal zu verändern. Die Analyse enthält auch mögliche Frühhinweise auf wichtige Volkskrankheiten wie Herzinfarkt, Diabetes mellitus, Depressivität, Osteoporose und chronische Bronchitis (COPD).

Wenn Sie sich selbst für das Bad Füssinger Lebensstilprogramm interessieren oder Ihren Gästen den neuen GesundheitsCheck des Treffpunkts Gesundheit anbieten wollen, wenden Sie sich bitte an das Treffpunkt Gesundheit ServiceCenter (Kurallee 1, Bad Füssing, Telefon 08531 9446181), wo Sie auch eine aktuelle Liste der Leistungserbringer in Bad Füssing erhalten.





Erhöhung des Kurbeitrags ist überfällig

Ziel der kommunalen Finanzpolitik ist es, in den wesentlichen Bereichen wachsende Kostendeckung zu erreichen. Der Kurbeitrag, wichtige Einnahmequelle zur Teil-Refinanzierung der Ausgaben in diesem Bereich, reicht nicht aus. Er müsste viel höher liegen. Die Erhöhung des Kurbeitrags allerdings ist immer ein Politikum. Der Blick über die Grenzen Bad Füssings aber macht deutlich, dass Europas beliebtester Kurort bei der Höhe der „Kurtaxe“ nur im Mittelfeld spielt.

Die Kurabgabe in Bad Füssing liegt derzeit bei 2,30 Euro. Bad Birnbach verlangt 2,90 Euro, Bad Griesbach 2,40 Euro, Bad Hindelang 2,90 Euro, Bad Kissingen 3,30 Euro, Oberstdorf 2,60 Euro, Bad Reichenhall 3,00 Euro und Bad Wörishofen 2,70 Euro.

Die reinen Gebührensätze sind aber sowieso nur eine Seite der Medaille. Bad Füssing bietet seinen Gästen mit Kurkarte im Laufe ihres Aufenthalts pro Woche Zusatzleistungen im Bereich Prävention, Freizeitgestaltung und Kulturprogramme im Wert von rund 100 Euro. Deshalb soll der Kurbeitrag in Bad Füssing jetzt schrittweise erhöht werden. Die Anhebung wurde auf Wunsch des Gemeinderats gesplittet: 1.1.2009 von 1,95 auf 2,20 Euro, 1.1.2010 von 2,20 auf 2,30 Euro, 1.11.2011 von 2,30 auf 2,40 Euro.

Wohin fließen die Steuern?

Das meiste Geld aus dem Haushalt fließt in den Kurbetrieb.

Bad Füssings Gesundheitswelt und die Thermen sind der Motor für die Entwicklung Bad Füssings. Dieser Bereich ist aber auch der größte „Subventionsempfänger“ bei der Verteilung der Steuereinnahmen.

Vom jährlichen Steueraufkommen in der Größenordnung von rund 5,18 Millionen Euro netto, das in der Gemeinde direkt für Ausgaben und Investitionen zur Verfügung steht, fließen rund 80 Prozent oder 4,12 Millionen Euro in den Kurbereich. Den finanziellen Einfluss der Therme 1 auf den Kurbetrieb wurde bereits von Bürgermeister Brundobler in der letzten Bürgerversammlung erläutert.

Die restlichen 2,46 Millionen Euro Ausgaben für den Kurbereich kommen zum Beispiel dem Unterhalt des Kurhauses ebenso zugute wie dem Kurpark, den Freizeiteinrichtungen, dem Unterhalt der Tiefgaragen, bis hin zum Kurorchester und natürlich dem Schuldendienst und Neuinvestitionen.

Die rund 1,06 Millionen Euro, die die Kommune 2008 für den allgemeinen Gemeindebereich an eigenen Steuermitteln pro Jahr ausgibt, werden für Schulen, Kindergärten, Vereine, Feuerwehren, den Straßenunterhalt oder die Jugendarbeit aufgewandt. Hinzu kommen die Zahlungen für den Schuldendienst sowie für den laufenden Unterhalt,

die Betriebskosten und Investitionen von gemeindlichen Einrichtungen.

Das Gesamtvolumen des Haushalts ist natürlich viel größer. Viele Millionen (siehe Seite 5) müssen aber an Umlagen und Abgaben weitergeleitet werden. Zu den großen Ausgabenblöcken zählt zum Beispiel die Kreisumlage, die 2009 mit 2,44 Millionen Euro zu Buche schlug. Trotzdem erfreulich: Während Bund und Länder immer neue Schuldenrekorde aufstellen, ist die Verschuldung in der Gemeinde in den letzten Jahren gesunken. Der absolute Schuldenrekord wurde im Jahr 2004 mit 36,3 Millionen Euro Gesamtverschuldung erreicht.

„Trotz schwierigster Rahmenbedingungen rechnen wir für 2010 dagegen mit einer Gesamtverschuldung der Gemeinden in Höhe von nur noch 28,2 Millionen Euro. Das entspricht einer Pro-Kopf-Verschuldung von 4.200 Euro“, sagt Bürgermeister Brundobler. Zum Vergleich: Die Bewohner des Landkreises München stehen pro Kopf mit 13.721 Euro in der Kreide, Rekordhalter ist der Saar-Pfalz-Kreis mit 22.013 Euro. Insgesamt lasten auf jedem Deutschen rund 18.500 Euro Schulden der öffentlichen Hand, 4.500 Euro mehr als noch vor zehn Jahren. Die geringste Verschuldung unter allen Bundesländern hat Bayern mit 1.821 Euro pro Bürger.

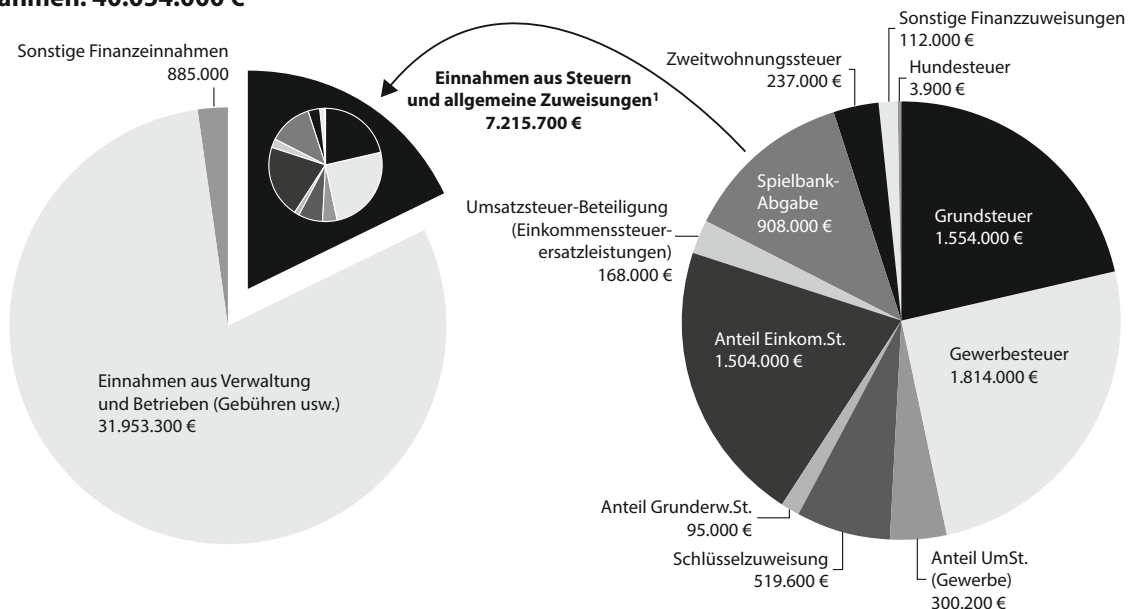


Bad Füssinger Haushalt 2010 (Planzahlen)

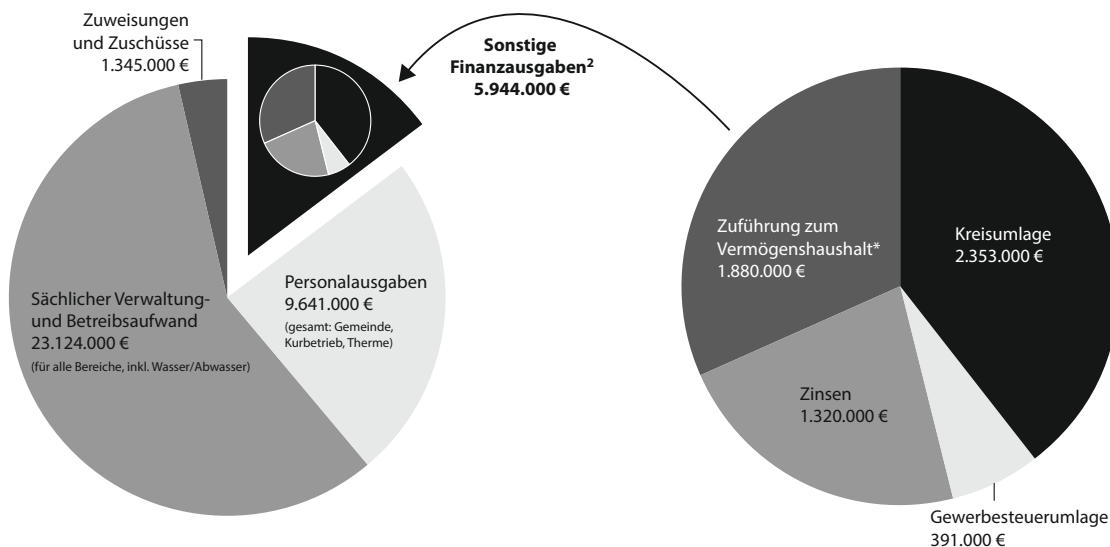
Gesamthaushalt: 47.025.000 €

a) Der Verwaltungshaushalt

Gesamteinnahmen: 40.054.000 €



Gesamtausgaben: 40.054.000 €



¹Anmerk.: Straßenunterhaltszuschuss (123.000 €), Fremdenverkehrsbeitrag (2.100.000 €) und Kurbeitrag (5.450.000 €) fallen hier nicht darunter.

²Anmerk.: Schulverbandsumlage (430.000 €) fällt hier nicht mit darunter.

b) *Der Vermögenshaushalt: 6.971.000 € Gesamteinnahmen/Gesamtausgaben

Ausgaben:

Zuführung zum Verwaltungshaushalt:	443.200 €
Baumaßnahmen:	3.095.000 €
Vermögenserwerb (z.B. Grundstückerwerb):	1.215.500 €
Tilgungen:	2.167.300 €
Zuweisungen und Zuschüsse:	50.000 €
Gesamt:	6.971.000 €

Einnahmen:

Zuführung vom Verwaltungshaushalt:	1.880.000 €
Entnahme aus Rücklagen:	1.750.200 €
Rückflüsse aus Darlehen:	8.200 €
Verkauf von Baugrundstücken:	234.000 €
Beiträge u.ä Entgelte:	160.000 €
Investitionszuweisungen (vom Staat):	1.553.600 €
Kreditaufnahmen:	1.385.000 €
Gesamt:	6.971.000 €



Bad Füssings Trinkwasser-Versorgung

Erstklassiges Wasser zum Super-Preis

Wasser ist Leben. 133 Liter Trinkwasser verbraucht jeder Deutsche pro Tag. Die Bad Füssinger haben es gut: Kaum sonstwo in Deutschland ist Trinkwasser so preisgünstig wie im Kurort mit dem legendären Heilwasser.

40 – 60 – 350: Mit diesen drei Zahlen lässt sich das Dilemma illustrieren, in denen die Trinkwasserversorgung in anderen europäischen Ländern teilweise steckt. Die drei Werte stammen aus der englischen Hauptstadt London: 40 Prozent des gesamten Trinkwassers versickern im Durchschnitt in dem überalterten, schlecht gewarteten Leitungsnetz der Metropole. An rund 60 Tagen im Jahr funktioniert die Abwasserreinigung nicht oder nur ungenügend. Das dreckige Wasser fließt ungeklärt in die Themse. Das einzige, was wirklich „sprudelte“, waren in den vergangenen Jahren die Gewinne des privaten Wasserversorgers „Thames Water“: Rund 350 Millionen britische Pfund (rund 400 Millionen Euro) Überschuss fielen dort pro Jahr in der Vergangenheit im Durchschnitt an. Das Londoner Beispiel zeigt: Eine erstklassige und noch dazu günstige Versorgung mit sauberem Trinkwasser ist keine Selbstverständlichkeit. Das Exempel von den britischen Inseln macht auch deutlich, welche Tücken eine Trinkwasserversorgung hat, die jahrzehntelang auf Verschleiß und nicht zuletzt auf das Gewinninteresse privater Unternehmen ausgerichtet ist.

Bad Füssing und seine Nachbarkommunen gehen hier seit vielen Jahren einen anderen Weg: Die Gemeinde betreibt zum einen eine eigene öffentliche Trinkwasserversorgung – vor allem für Bad Füssing selbst – und ist Mitglied im Wasserzweckverband Ruhstorfer Gruppe. Dieser versorgt unter anderem die Bad Füssinger Ortsteile. Sowohl die Gemeinde als auch der Zweckverband leisten die Trinkwasserversorgung ohne die Absicht, einen Gewinn zu erzielen, und mit dem festen Ziel, stets für eine moderne Infrastruktur Sorge zu tragen.

Kaum woanders in Deutschland ist Trinkwasser so preisgünstig wie im Kurort mit dem legendären Heilwasser. 90 Cent kostet der Kubikmeter Trinkwasser in der Kerngemeinde, 77 Cent in den Ortsteilen, die über die Ruhstorfer Gruppe versorgt werden. Im Durchschnitt zahlen die Bürger in Bayern mit 1,48 Euro deutlich mehr. Bundesweit liegt der Wasserpreis pro Kubikmeter sogar bei 1,85 Euro.

Möglich werden diese günstigen Preise vor allem auch durch die hohe Qualität des Wassers aus den Quellen der Region. Das Trinkwasser in den Bad Füssinger Haushalten stammt direkt aus der „Nachbarschaft“. Die Gemeinde Bad Füssing verfügt über eigene Brunnen in Egglfing, von denen aktuell einer auch ertüchtigt wird. Die Ruhstorfer Gruppe betreibt im Brunnengebiet Aigener Forst insgesamt neun Flachbrunnen, die über eine Vakuumanlage das Wasser aus etwa zehn Meter Tiefe zu Tage fördern. „Aufgrund der hohen Wasserqualität können wir auf teure Aufbereitungsmethoden weitgehend verzichten“, sagt Christian Wimmer, der Wassermeister der Gemeinde Bad Füssing.

Garant für diese hohe Wasserqualität ist auch die eng abgestimmte Zusammenarbeit mit den Landwirten aus der Region, die beispielsweise auf die Ausbringung von Klärschlamm als Dünger auf ihren Feldern verzichten. „Dieses gute Miteinander mit den Landwirten hat sich bewährt“, sagt Bad Füssings Bürgermeister Alois Brundobler. Durch das aktive Schutzprogramm, das auch Prämienzahlungen an die Landwirte beinhaltet, ist der Nitratgehalt des Füssinger Wassers in der letzten Zeit spürbar gesunken. Der Grenzwert für Nitrate





Die Kläranlage in Bad Füssing: Die Millioneninvestitionen der Gemeinde tragen dazu bei, dass der Klärschlamm sauber und umweltgerecht entsorgt werden kann.



liegt laut Trinkwasserverordnung bei 50 mg/ Liter. Die Einhaltung dieses Grenzwerts war angesichts der intensiven Feldbewirtschaftung in der Region früher immer ein Problem. Mittlerweile liegen die Werte aber bei unproblematischen 28 bis 30 mg pro Liter.

„Auch jeder Privathaushalt kann dazu beitragen, etwas für das Grundwasser zu tun“, sagt Wassermeister Wimmer, der die Wasserqualität in Bad Füssing überwacht und die Instandhaltung koordiniert. Er bittet die Bad Füssinger: „Waschen Sie Ihr Auto nicht auf dem eigenen Hof, sondern in der Waschanlage, damit Shampoo nicht einfach im Boden versickert und den Nitratgehalt erhöht.“ Abwässer sollten immer dem Kanal zugeführt werden. „Wenn jeder einzelne dazu beiträgt, unser Wasser zu schützen, ist das auch in Zukunft der beste Garant für eine erstklassige Trinkwasserversorgung zu einem sehr günstigen Preis“, erklärt Bürgermeister Brundobler.

Wassermeister Christian Wimmer untersucht regelmäßig die Qualität des Bad Füssinger Trinkwassers



Aus Rathaus und Kurverwaltung

Ihr Antrag im Gemeinderat

Die Anliegen der Bürger – wie zum Beispiel Bauanträge – können jederzeit in die Tagesordnung des Gemeinderats aufgenommen werden. Grundlage dafür ist die Geschäftsordnung des Gemeinderats. Danach müssen die jeweiligen Anträge mindestens eine Woche vor der Sitzung vollständig vorliegen, damit sie in die Tagesordnung aufgenommen werden können.

Rotary und Hauptschulen kooperieren

Der Rotary Club „Rottaler Bäderdreieck“ will Hauptschülern den Einstieg ins Berufsleben erleichtern. Unternehmen aus der Region könnten mit Praktikumsangeboten den Jugendlichen helfen, Perspektiven für ihre Zukunft zu finden. Bad Füssings Bürgermeister Alois Brundobler und Unternehmen aus dem Kurort sagten den Rotariern jetzt in einem Gespräch ihre Unterstützung für die Initiative zu.

Kein Interesse an Ferienprogramm

In diesem Jahr wird der Kur- & Gästeservice kein Ferienprogramm für Kinder organisieren. Hauptgrund dafür ist das offenbar geringe Interesse der Bad Füssinger Vereine, sich bei der Planung und den Aktivitäten einzubringen. Trotz intensiver Bemühungen des Kur- & Gästeservice blieb die Resonanz bei den Vereinen aus.

Schnelles Internet in „Loheland“ startet im Juli

Auch für die Anwohner des Baugebiets „Loheland“ in Egglfing gibt es gute Nachrichten: Die Deutsche Telekom hat im Mai begonnen, die ersten Kabel für die DSL-Versorgung zu verlegen. Voraussichtlich Anfang Juli wird die komplette DSL-Infrastruktur dann stehen. Danach werden Mitarbeiter vom „T-Punkt Passau“ alle betroffenen Haushalte im Baugebiet „Loheland“ kontaktieren, um eine Umstellung auf die neue DSL-Versorgung möglich zu machen. Wer sich bereits jetzt auf eine Warteliste setzen lassen möchte, sollte den Breitbandpaten Rudolf Wasner kontaktieren, Telefon 08531/975-504, Mail: rwasner@badfuessing.de



Mitte: Ein Techniker richtet die Funkantenne auf dem Dach des Bürgerhauses in Würding ein.

Funk-DSL: Würding ist „online“

Der lange Kampf der Würdinger Anwohner mit der Telefon-Vorwahl 08538 und der Gemeinde hat zum Erfolg geführt: Viele Jahre nach den ersten Bemühungen um eine schnelle Internetanbindung des östlichen Gemeindegebiets gibt es jetzt eine funktionierende Lösung: Am 29. April ging das DSL per Funk in Würding online. Möglich wurde das durch das intensive – auch finanzielle – Engagement der Gemeinde: „In intensiven Verhandlungen konnten wir erreichen, dass der Anbieter CS-Airnet die Lösung realisiert, obwohl es nur acht Kundenanträge gab“, sagt Rudolf Wasner, der EDV-Experte in der Gemeindeverwaltung und Bad Füssinger „Breitband-Pate“. Mit dem neuen Sender auf dem Dach des Würdinger Bürgerhauses werden Gögginger Straße und Sattlerweg in Würding, Ober-, Mitter- und Unterreuthen, Schieferöd und Teile von Gögging mit dem schnellen Internet versorgt.

Die ersten Haushalte haben ihre Empfangsanlagen bereits in Betrieb genommen. Fazit: Bei einem Geschwindigkeitstest im Bereich von Unterreuthen/Gögging hat sich gezeigt, dass die eingesetzte SDSL-Verbindung einen Download von echten 950 kbit/s und einen Upload von 1.050 kbit/s ermöglicht. „Das sind sehr gute Werte“, sagt Rudolf Wasner. Von den neuen DSL-Nutzern seien bisher auch nur positive Stimmen zu hören gewesen, das Funksignal sei stabil und die Übertragungsraten gleichbleibend hoch. Die Montage können Nutzer in rund 15 Minuten selbst erledigen. Falls Sie Interesse haben, wenden Sie sich bitte direkt an den Anbieter CS-Airnet, Telefon 089/25554-210, E-Mail: info@cs-airnet.de, Internet: www.cs-airnet.de. Den Breitbandpaten können Sie unter 08531/975-404 oder per Mail an rwasner@badfuessing.de kontaktieren.



25 Jahre „Fango statt Tango“

Ein Vierteljahrhundert in den Diensten der Gemeinde: Gertrud Fuderer aus der Therme 1 hat jetzt ihr 25. Dienstjubiläum gefeiert. Bürgermeister Alois Brundobler und die stellvertretende Geschäftsführerin der Therme, Josefine Kohlmeier (rechts im Bild), gratulierten. Gertrud Fuderer kam 1985 als Fangohilfe zur Thermalbad Füssing GmbH. Nach Übernahme der Ther-



Verteidigungsminister zu Guttenberg besucht Bad Füssing

Begleitet vom Applaus vieler Badegäste hat Bundesverteidigungsminister Karl-Theodor zu Guttenberg die Thermenlandschaft des Johannesbads besucht. Anlass war seine Rede zur Sicherheitspolitik im Rahmen der „Bad Füssinger Gespräche“. Problem der deutschen Heilbäder sei das kurzfristige Renditedenken der Gesundheitspolitiker bei der Beurteilung der Wirkung von Reha und Prävention, sagte Dr. Johannes Zwick,

Vorstandsvorsitzender der Bad Füssinger Johannesbad Rehakliniken AG, während der Forum-Veranstaltung. Prävention trage ebenso wie qualifizierte Rehabilitation dazu bei, langfristig Gesundheitsausgaben zu senken. Den Kurorten fehle aber, anders als der Pharmaindustrie, das Geld für aufwendige Lobbyarbeit. Mit Blick auf die aktuellen Auslastungs- und Akzeptanzprobleme der Heilbäder forderte zu Guttenberg von der

Politik mehr Flexibilität und Kreativität, dann könne man hier „einen Schritt weiterkommen“. Nicht erfüllen konnte zu Guttenberg beim Thermenrundgang die Bitten der Kurgäste zum Sprung ins legendäre Heilwasser, denn – so der Minister: „Ich habe keine Badehose dabei“. Vor seinem Thermenrundgang hatte sich der Gast aus Berlin im Beisein des Bürgermeisters bereits in das Goldene Buch Bad Füssings eingetragen.



me 1 durch die Gemeinde arbeitete sie zunächst als Saisonkraft und ab 1994 in einem dauerhaften Arbeitsverhältnis. Als zuverlässige Fachkraft ist die Jubilarin heute in der Fangoabteilung für Fangopackungen, Inhalationen, Wannenbäder und Elektrobildungen zuständig.

Richtiger Durchblick dank „Bad Füssing“

Im Bad-Füssing-Shop gibt es ein neues exklusives Accessoire: die Bad-Füssing-Bril-

le. In limitierter Auflage ist sie für 179 Euro direkt bei Augenoptikermeister Gerd Hilger in der Lindenstraße erhältlich. Hergestellt wird die Brille in Passau. Besonders angenehm: Form und Farbe der Gläser sind frei wählbar, die Fassung je nach Anlass komplett austauschbar. Der Verkaufserlös kommt dem Bad Füssinger Musikverein zugute. „Die neue Brille ist nicht nur eine tolle Idee für Gäste, sondern auch für Einheimische, die Bad Füssings guten Namen hinaus in die Welt tragen wollen“, sagt Sonja Büchler vom Kur- & GästeService.

O'zapft is: 15. Bad Füssinger Bürgerfest im Freizeitpark

Es ist in den letzten Jahren zu einem der beliebtesten Sommerfeste der Region geworden: das Bad Füssinger Bürgerfest im Freizeitpark. Die 15. Auflage des dreitägigen Festvergnügens findet vom 23. bis 25. Juli statt. Schirmherr ist Bürgermeister Alois Brundobler. Am Freitag beginnt ab 16 Uhr der Festbetrieb, ab 18 Uhr spielen „Die Trattnachtaler mit Luggi“ zu einem Schlagerabend auf. Am gesamten Wochenende lockt ein Kunsthandwerkermarkt. Ab 10 Uhr gibt es am Samstag einen Blasmusik-Frühschoppen, am Nachmittag (14.30 Uhr) steht vor der offiziellen Eröffnung und dem Einzug auf dem Festplatz ein Standkonzert am Kurplatz auf dem Programm. Musikalisch umrahmen die Stadtkapelle Pocking am Nachmittag und die Rottaler Schürzenjäger am Abend das Bürgerfest. Der Sonntag beginnt mit einem gemeinsamen Festzug der Evangelischen und Katholischen Pfarrgemeinden zum Festplatz (11.15 Uhr), wo es ab 11.30 Uhr die „Passauer Dreiflüsse Musikanten“ zum Frühschoppen aufspielen. Für Musik ist auch am Sonntag gesorgt. Höhepunkt zum Abschluss: das Galafeuerwerk ab 22 Uhr.

Aus Rathaus und Kurverwaltung

Bad Füssing – Modellstadt für Elektroautos?

Die Idee entwickelte Bayerns Ministerpräsident Horst Seehofer bei einem Besuch in China. Eine bayerische Stadt mit 10.000 Einwohnern soll in den nächsten Jahren zur Modellstadt werden, in der Elektroautos das Verkehrsgeschehen bestimmen. Das Ziel: Seehofer will Bayern auf dem Gebiet der Elektrofahrzeuge weltweit an die Spitze bringen. Aus Sicht des Passauer Landrats Franz Meyer wäre das Bayerische Golf- und Thermenland, speziell die drei niederbayerischen Bäder, ideale Testregion zur Erprobung der Autowelt der Zukunft. Landrat Meyer hat mittlerweile bereits Kontakt zur Staatskanzlei aufgenommen. Als wesentlichen Pluspunkt gegenüber anderen Bewerbern sieht der Landrat neben der herausragenden touristischen Rolle der Region vor allem auch das Vorhandensein von etlichen Automobilzulieferern, die eng in das Elektroauto-Modellprojekt eingebunden werden könnten.

Der Landrat verweist auch auf eine im Bereich der Golfplätze Bad Füssing, Bad Griesbach und Bad Birnbach in Ansätzen bereits vorhandene Infrastruktur zum „Betanken“ der E-Mobile: Die Golf-Carts auf den Golfplätzen fahren bereits heute alle mit elektrischer Energie. Für sie sind entsprechende Strom-Tankstellen bereits eingerichtet.

Peter Ranzinger vom Umweltreferat des Landkreises verweist auf das mögliche Nachfragepotenzial: Zahlreiche Gäste der niederbayerischen Heilbäder würden per Bahn anreisen. Für sie könnten am Bahnhof bereitstehende E-Mobile ein echtes Service- und Komfortplus darstellen, meinte der Umweltextperte.



Ein Trachtentreffen der Superlative

Die drei niederbayerischen Trachtenverbände feiern zum zweiten Mal zusammen – und treffen sich vom 3. bis 6. Juni in Bad Füssing. Das Festzelt wird an der Kurgärtnerei im Zieglöderweg, Bad Füssing, aufgestellt. An allen vier Tagen gibt es Livemusik. Zu den Höhepunkten zählen eine Trachtenausstellung im Großen Kurhaus (Eröffnung am 3.6., 16 Uhr), das niederbayerische Schnalzertreffen (3.6., 19 Uhr) sowie die Vorstellung des alten niederbayerischen Handwerks (4.6., 15 Uhr). Am Sonntag, den 6.6., werden ab 14 Uhr mehr als 4.000 Trachtler durch das Bad Füssinger Ortszentrum ziehen. Das Festzeichen kostet 2,50 Euro und gilt für alle vier Tage als Ticket. **Wegen des Trachtenumzugs sind am 6.6. von 13 bis 17 Uhr folgende Straßen gesperrt:** Zieglöder Weg, Kurhausstraße, Waldstraße, Promenade, Kurallee, Hochrainstraße einschließlich Kreisverkehr am Johannesbad, Rathausstraße, Thermalbadstraße einschließlich Kreisverkehr Lindenstraße und Kreisverkehr bei der Therme 1.



Bad Füssing zur besten Sendezeit: Professor Hademar Bankhofer und Moderatorin Anna Dressel waren Ende März zur Aufzeichnung der Sendung im Kurort zu Gast.

Bibel-TV: Bad Füssing geht auf Sendung

Europas beliebtester Kurort Bad Füssing ist im Juni zur besten Sendezeit im Fernsehen zu sehen: Deutschlands großer christlicher Fernsehsender „Bibel-TV“ strahlt an den beiden Freitagen 4. und 11. Juni 2010 jeweils um 20.15 Uhr die ersten beiden Folgen des Gesundheitsmagazins „Alte Hausmittel – Neue Naturarzneien: Fragen an Professor Bankhofer“ aus. Aufgezeichnet wurden die beiden Folgen Ende März im vollbesetzten Bad Füssinger Kurssaal im Rahmen einer Veranstaltung des Internationalen Bankhofer-Zentrums Bad Füssing.

Im Mittelpunkt der neuen Sendereihe mit Professor Bankhofer stehen einfache, praktische und wirksame Naturrezepte aus seinem reichen Hausmittel-Schatz, aber auch moderne natürliche Arzneien, zu denen es wissenschaftliche Studien gibt und die beweisen, dass die moderne Medizin sich auch in zunehmendem Maße natürlicher Kräfte bedient – wie zum Beispiel Johanniskraut gegen Depressionen, Kamillentees gegen Magenprobleme, Pfefferminze gegen Kopfschmerzen und Vieles andere mehr. Professor Bankhofer beantwortet in den ersten beiden Sendungen auch zahlreiche Fragen, die ihm Bad Füssinger Kurgäste im Vorfeld der Aufzeichnung gestellt hatten. Auch Szenen aus dem Kurort werden in dem Magazin zu sehen sein.

Viele „leuchtende Sterne“ am Bad Füssinger Kulturhimmel

Am Anfang stand vor zehn Jahren eine Idee: der Wunsch den Einheimischen und Gästen in Bad Füssing auch ein Stück Therapie für die Seele, Unterhaltung und Abwechslung zu bieten.

Es war auch die Idee, große Kultur ins Herz Niederbayerns zu bringen, mit internationalen Stars und Theater-Ensembles, um auch den Menschen in der Region eine preisattraktive Alternative zu den Kulturprogrammen in den großen Städten zu bieten.

Die Jahrtausendwende 2000 war die Geburtsstunde des Bad Füssinger Kulturfestivals. Keiner der Initiatoren des ersten Festivals hat den tatsächlichen Erfolg dieses „Feuerwerks der Stars, Konzerte und spektakulären Bühnenergebnisse“ über viele Jahre hinweg vorausgeahnt. Mittlerweile hat sich das Bad Füssinger Kulturfestival zu einem unterhaltsamen und niveauvollen Super-Event in Niederbayerns Kulturange-

bot entwickelt. „Es erfreut heute nicht nur unsere Gäste und die Bürger. Viele Besucher aus ganz Deutschland und aus dem benachbarten Oberösterreich reisen extra des Festivals wegen nach Bad Füssing“, sagt Kurdirektor Rudolf Weinberger. Mehr als 80.000 Menschen haben in den letzten zehn Jahren die Auftritte der namhaften Künstler während der Festivalwochen genutzt, um bekannte deutsche und internationale Stars hautnah zu moderaten Eintrittspreisen live erleben zu können.

Seien auch Sie dabei beim 11. Kulturfestival 2010 vom 10. September bis 9. Oktober. Lassen Sie sich verzaubern von den Stimmen der Regensburger Domspatzen, von

der exquisiten Bühnenshow des mdr Fernsehballetts, von legendären Hits der Kultband „Die PRINZEN“, vom erstklassigen Musikerlebnis mit der BigBand der Bundeswehr und unterhaltsamen Bühnenabenden. Der Kartenverkauf startet am 1. Juni im Veranstaltungsservice des Kur- & Gästeservice, Kurallee 15. Tickethotline: 08531/975-522, E-Mail: ticket@badfuessing.de; www.badfuessing.de. Das Festivalprogramm finden Sie auch im Internet und in gedruckter Form beim Kur- & Gästeservice.

- 10.9.** Große Eröffnungsgala mit dem Orchester Fink & Steinbach, mdr Deutsches Fernsehballett und Solisten
- 11.9.** „Bayern ist ein schöner blühender Garten ... auch literarisch!“ Bayern für Kurgäste und Einheimische
- 12.9.** Regensburger Domspatzen, Konzert
- 15.9.** „Die Große Liebe“, Kinofilm mit Zarah Leander, Paul Hörbiger u. a.
- 16.9.** „Erste Klasse trotz Ludwig Thoma“ – heiteres Szenenspiel
- 17.9.** „Die Prinzen“, Konzert mit den großen Hits, wie „Küssen verboten“, „Millionär“
- 18.9.** „Aqua Piano“: Klavier- und Violinkonzert mit Baiba & Lauma Skride
- 22.9.** „Damals“, Kinofilm mit Zarah Leander u. a.
- 23.9.** BigBand der Bundeswehr, Gute Musik professionell präsentiert
- 24.9.** „The Best of Blues and Gospel“, Konzert mit Angela Brown und Jan Luley
- 25.9.** „Ich hab zu Haus ein Grammophon“, Festkonzert des Kurorchesters, Solist: Peter Tilch
- 28.9.** „Tintenblut“, Kindertheater nach Cornelia Funke
- 30.9.** „Der Vogelhändler“ – Operette von Carl Zeller, Gastspiel des Landestheaters Niederbayern und der Niederbayerischen Philharmonie
- 2.10.** Münchner Symphoniker, Sinfoniekonzert mit Werken von Mozart und Mendelssohn Bartholdy
- 5.10.** „Kasperl auf dem Kinderfest – geh nicht mit, mit fremden Menschen“, Kasperltheater
- 6.10.** „Der Blaufuchs“, Kinofilm mit Zarah Leander, Willi Birgel u. a.
- 7.10.** Max Greger und Hugo Strasser, musikalische Zeitreise in die Swingära
- 8.10.** „Tissot's maßgeschneiderte Tissottisten“, Comedy-Highlight mit Kabarettist Oliver Tissot
- 9.10.** „Die Zauberflöte“, Oper von Wolfgang Amadeus Mozart, Gastspiel des Freien Landestheaters Bayern
- 11.09. – 09.10.** Prähistorische Funde aus und um Bad Füssing, Ausstellung archäologischer Funde aus dem Gemeindebereich und der näheren Umgebung





Aigen feiert 1.000 Jahre große Geschichte



Aigen feiert vom 11. bis 13. Juni seinen 1.000 Geburtstag. Die Organisatoren hoffen auf viele Gäste für ihre mit viel Liebe geplante lebendige Zeitreise durch ein Jahrtausend Aigener Geschichte.

1.000 Jahre werden es heuer, seitdem erstmals der Ort Aigen und mit ihm die beiden Nachbarorte Irching und Aufhausen urkundlich erwähnt worden. Früh entwickelte sich Aigen zum geistlichen, weltlichen und finanziellen Zentrum des Hochstiftes Passau am Inn. Dort entstand um 1160 die Pfarrei Sankt Stephan, dort entwickelte sich mit der Wallfahrt zu Sankt Leonhard ein geistiges Zentrum, das vor allem vom 15. bis herauf ins 20. Jahrhundert Scharen von Wallfahrern aus Nah und Fern anzog. 15.000 Wallfahrer an den „Gol-

denen Samstagen“ im Oktober mit ihren warenreichen Märkten waren keine Seltenheit. Vor allem wurde Aigen mit seiner Leonhardikirche aus der Zeit um 1450 auch ein Finanzzentrum, das den Bau und Unterhalt von Kirchen und Klöstern, aber auch Adel, Bürger und Bauern mit Geldmitteln versorgte.

Mit den Geldern der Leonhardiwallfahrer wurden über Jahrhunderte die Uferschutzbauten am Inn finanziert. Auch die barocke Inneneinrichtung der Pfarrkirche (1646)

haben die Wallfahrer finanziert. Sie fasziniert bis heute die Besucher.

In Aigen entfalteten die Fürstbischöfe auch ihre höfische Pracht mit dem Umbau des Pflegschlosses zum prachtvollen Jagdschloss (1770). Aus dem ehemaligen Schloss wurde später ein Kloster. In Aigen entstand eine Mädchenschule und eine der ersten „Kinderbewahranstalten“ weit und breit, heute der Klosterkindergarten. 1971 musste das Kloster wegen Schwesternmangel aufgelöst werden. Noch lange bevor es in Bayern eine allgemeine Schulpflicht gab, arbeitete bereits 1527 ein Schulmeister am Ort.

Lange führte der Hauptort noch den Namen „Aufhofen im Aigen“, ehe im 18. Jahrhundert der Name „Aigen“ allein üblich wurde. 1873 wurde eine Freiwillige Feuerwehr gegründet, die genauso wie die 1904 gegründete Musikkapelle oder der im gleichen Jahr gegründete Turnverein, heute Sportverein, bis heute wichtige Aufgaben im Dorfleben erfüllen. Viele Vereine gesellten sich später dazu.

Als wichtige kulturelle Einrichtung öffnete 1996 das Leonhardimuseum seine Pforten. Als letzte Gemeinde trat die Altgemeinde Aigen 1972 der neu formierten Gemeinde Bad Füssing bei. Mit absoluter Mehrheit hatten die Aigener der Vereinigung zugestimmt. Seine politische Eigenständigkeit hat Aigen damals aufgegeben, nicht aber seine Traditionen, Bräuche und Kultur. Heute ist der Ort mit seinen historischen Gebäuden, kulturellen Sehenswürdigkeiten und seinen gemütlichen Wirtshäusern ein lebendiger Besuchermagnet.

Das Festprogramm im Überblick

Freitag, 11. Juni – Tag der Kinder

- 15 Uhr Eröffnung des Schulfestes durch Bürgermeister Brundobler
- 17.30 Uhr Auf der Festbühne – Weiherhaus – Kindertheater „Der Trommler“
- 19 Uhr Anschießen der Hofmark Böllerschützen
- 19.30 Uhr Musikantentreffen auf der Festbühne

Samstag, 12. Juni – Herent und drent

- 14 Uhr Anschießen der Hofmark Böllerschützen, Bauernleben von einst und jetzt in der Bauerngasse, Oldtimer-Bulldoggtreffen in der Dullingerwiese
- 16 Uhr Standkonzert der Inntaler Musikanten
- 19 Uhr Festabend „Herent und drent“ in der Ortsmitte mit den Inntaler Musikanten und den Krammerer Sängern

Sonntag, 13. Juni – Historische Zeitreise

- 8 Uhr Anschießen der Hofmark Böllerschützen
- 10 Uhr Gottesdienst in St. Leonhard mit Bischof W. Schraml und Schirmherr Landrat Franz Meyer
- 11 Uhr Einzug in die Hofmark, Standkonzert der Jagdhornbläser
Musikalische Unterhaltung durch den Spielmannszug Kirchham, Lupus Vagabundus, Inntaler Musikanten, Hinterbauern Musi

An allen drei Tagen buntes Programm für Kinder. Das für drei Tage gültige Festzeichen kostet 3 Euro. Weitere Informationen: www.aigen-am-inn.de



Eine spannende Zeitreise in die Aigener Vergangenheit

Die aktuelle Ausstellung im Leonhardi-Museum in Aigen steht ganz im Zeichen des großen Ortsjubiläums: Mit vielen Original-Belegen dokumentiert das Museum derzeit die Geschichte Aigens in den vergangenen 100 Jahren.

Im Zentrum des Blicks in die Vergangenheit stehen unter anderem die Themen „Kriege“, „Nationalsozialismus“, „Das Ende des 1.000-jährigen Reichs“, „Heimatvertriebene werden größte Arbeitgeber von Aigen“ sowie „Leben und Tod am Inn“. Die Ausstellung können Sie noch bis zum 20. Juni besichtigen. Das Museum (Penningergweg 7) hat täglich außer Montag und Donnerstag von 14 bis 17 Uhr geöffnet – auch an Feiertagen. Im Rahmen der Ausstellung „100 Jahre Aigen“ zeigt Reinhard Fuchs aus Malching im Erdgeschoss des Museums seine Bodenfunde, die er seit Jahren bei Feldbegehungen gesammelt hat. Es sind Werkzeuge, Waffen, Schmuck und Tonstücke aus der Bronzezeit, Römerzeit und Jungsteinzeit. Zur Unterhaltung der kleinen Besucher ist im Keller eine Dioramenschau von Clemens Nißl mit 35 Schaukästen mit Märchen, Legenden und Sagen aufgebaut.



Auch ein Rundgang durch die Dauer-Ausstellung lohnt sich: Dort steht „Die Verehrung des Heiligen Leonhard“ im Mittelpunkt. Bis zum Ende des Mittelalters war der Heilige Leonhard als „Kettenlöser“ fast ausschließlich Patron der Gefangenen, Geisteskranken und Gebärenden. Im 16. Jahrhundert begann die volkstümliche Umdeutung der Gefangenenkette zur Viehkette. Die Dauerausstellung im Leonhardi-Museum bringt Besuchern die Vielfalt der

Leonhardiverehrung näher, die im 11. Jahrhundert von Frankreich ausging und in ganz Europa zu finden ist. Im 12. Jahrhundert wurden in Bayern die ersten Leonhardikirchen gebaut. In Niederbayern scheint der Kult von Aigen am Inn seinen Ausgang genommen zu haben.

Entstehung und die Blüte Aigens sind eng mit der Verehrung des Heiligen Leonhard verbunden. Der wirtschaftliche Aufschwung und Wohlstand kam durch die Wallfahrt. Die ältesten Belege der Wallfahrt sind die Eisenvotive in Mensch- und Tierform, die man dem Heiligen Leonhard opferte, um von ihm Hilfe zu erbitten. Bei zufälligen Aushebungen anlässlich der Renovierung der Leonhardikirche 1988/89 wurden vom Leonhardimuseum Votivgaben geborgen, gesichtet, vom Rost befreit und restauriert. In der Dauerausstellung sind rund 200 Eisenvotivgaben zu sehen.



Was, wann, wo ...

Märkte in Bad Füssing

6.6. und 4.7. Bauernmarkt am Kurplatz
von 11 bis 16 Uhr

Veranstaltungen der Evangelischen Kirche

1., 8., 15., 22. und 29.6.; 6., 13., 20. und 27.7.,
19.30 Uhr, Offenes Singen.
Freier Eintritt Spenden erbeten

2., 9., 16., 23. und 30.6.; 7., 14., 21. und 28.7.,
19 Uhr, Meeting der Anonymen
Alkoholiker

2., 16. und 30.6.; 14.7. und 28.7., 19.30 Uhr,
Abendmusik in der Christuskirche
(am 30.6. im Kurseelsorgezentrum)

4., 11.6., 19 Uhr, Vortrag,
Lesung und Gespräch im Bücherdreieck

5.6. 19.30 Uhr, Orgelkonzert

6.6. 10 Uhr, Bläsergottesdienst
mit dem „Rottaler Bläserkreis“

7., 14., 21., und 28.6.; 5., 12. und 26.7., 19.30 Uhr,
Vortragsabend

8. und 22.6.; 6.7. und 20.7., 16.30 Uhr,
Kirchenführung. Die Atterseebilder
in der Christuskirche

9.6. 19.30 Uhr, Lesung
mit Kurpfarrerin Christa Leuze

10. und 24.6.; 8. und 22.7., 15 Uhr,
Kaffeenachmittag

17.6. und 15.7., 15 Uhr, Spielenachmittag

19.6. 19.30 Uhr, Festkonzert mit Werken von
Joseph Haydn. Eintritt: 12 bis 14,50 Euro

7.7. 19.30 Uhr, Meditativer Spaziergang durch
den Freizeitpark

17.7. 19.30 Uhr, Eheabend „Die 5 Sprachen der
Liebe“ – Anmeldung im Pfarramt

Veranstaltungen der Katholischen Kirche

2.6. 19.15 Uhr, Dia-Multi-Media-Schau:
„Der Inn vom Ursprung bis zur Mündung“

7., 21.6. und 12., 26.7. 19.15 Uhr,
Bad Füssinger Orgelabend

08.6. und 6.7.; 12.7. und 26.7., 15 Uhr,
„Tisch der Geselligkeit“
zum Kennenlernen und Ratschen

9.6. 16 Uhr, Spiritueller Gang
durch die Heilig-Geist-Kirche

9.6. und 7.7., 19.15 Uhr, Dia-Vortrag
über den Wallfahrtsort Altötting

16.6. 19.15 Uhr, Vortrag mit Übungen
über die Bedeutung des Atems

23.6. und 14.7., 19.15 Uhr, „Zeit für Gottes
Lebenswort“ – Eine Stunde mit der Bibel

28.6. 19.15 Uhr, Festliches Kirchenkonzert

30.6. 19.15 Uhr, Diavortrag über den Heiligen
Bruder Konrad von Parzham

5. und 19.7., 19.30 Uhr,
Festliches Kirchenkonzert

14.7. 16 Uhr, Meditativer Gang
durch die Heilig-Geist-Kirche

21.7. 19.15 Uhr, Dia-Multi-Media-Schau:
„Passau“, die Dreiflüssestadt

28.7. 19.15 Uhr, Dia-Vortrag von einer
besonderen Pilgerfahrt: „Mit dem
Fahrrad nach Santiago des Compostela“

Veranstaltungen der Bad Füssinger Vereine

5.6. 16 Uhr, Standkonzert der Dorfgemeinschaft
am Dorfplatz Safferstetten

6.6. Tag der Offenen Tür im Eine-Welt-Laden und
im Bücherdreieck Bad Füssing zwischen
dem großen Kurhaus und Spielcasino von
11 bis 17 Uhr. Es erwarten Sie viele Über-
raschungen: Büchertombola (Hauptpreis:
eine Rikschafahrt durch Bad Füssing).
15 Uhr: Open-Air-Lesung mit Dr. Hans
Göttler. 14 bis 16 Uhr: Kinderprogramm
mit Annette Greidenweis.
Zur Stärkung: Kaffee, Tee und Kuchen
aus fair gehandelten Produkten

11. und 12.6., Grillfest der FFW Bad Füssing
am Feuerwehrhaus Bad Füssing

19.6. Sonnentagfeier
der neuen katholischen Landjugend

26. und 27.6., Lindenstraßen-Fest
der Lindenstraßen Werbegemeinschaft

3.7. 16 Uhr, Standkonzert der Dorfgemeinschaft
am Dorfplatz Safferstetten

10. und 11.7., Riedenburger Dorffest
am Dorfplatz. VA: Soldaten-
und Reservistenkameradschaft

23. bis 25.7., 15. Bad Füssinger Bürgerfest
am Freizeitpark. VA: 1. Bahngolfclub
Bad Füssing e.V.

30./31.7. und 1.8., Sommerfest am Kurplatz.
VA: Sportverein Bad Füssing

„Die 60er e.V.“ Verein für gemeinsame Aktivitäten – Geselligkeit – Kultur – Unternehmungen

Jeden Mittwoch, ab 15 Uhr, Treff, aktuelle
Informationen siehe Programm im Karten-
vorverkauf und im Foyer der Kurverwaltung;
Auskünfte bei Gudrun Bob, Telefon 08531 310878
oder Waltraud Hagen, Telefon 08531 247900

1. Skatclub e.V.

Jeden Montag, 19 Uhr, Treff in der Minigolf-Schän-
ke im Ludwig-Thoma-Weg 30

Veranstaltungen des Tennisclubs Bad Füssing

Jeden Mittwoch, Doppelturnier für Kurgäste und
Einheimische, Beginn: 10 Uhr, Treffpunkt: 9.30 Uhr
Tribüne Platz 1, Doppelturnier für jede Spielstärke.
Nähere Infos siehe Aushang im Tennisclub. Ab Mai
jeden Mittwoch ein Doppel-Kennenlern-Turnier für
Kurgäste und Einheimische

Veranstaltungen des Seniorenclubs Bad Füssing

2.6. und 7.7., Bingo mit U. Jaschinski
und H. Bährecke-Schmidt

16.6. Kaffeenachmittag
in der „Tuttinger Alm“

23.6. und 21.7., Spielenachmittag:
Romme, Canasta, Uno

30.6. Ausflug nach Hauzenberg,
Gasthof „Sonnenalm“

14.7. Ausflug zum Landgasthof
„Feichtinger in Nammering“

28.7. Kaffeenachmittag

Alle Veranstaltungen – Busfahrt ausgenommen –
beginnen um 14.30 Uhr und finden im Senioren-
wohnen Bad Füssing statt. Neue Mitglieder und
Gäste sind immer willkommen.

Jeden Mittwoch ab 15 Uhr,
im Großen Kurhaus/Garderobe:
Aquarellmalen für Anfänger und Fort-
geschrittene. Kursinhalte: Wie fange ich ein
Bild an? Bildaufbau usw. Erwin Ehrlich, Künstler.
Anmeldung erforderlich unter
Telefon 0177 4732369. Teilnahmegebühr:
12 Euro pro Nachmittag zzgl. Materialkosten.

Informationen/Turniertermine des ThermenGolfClub Bad Füssing-Kirchham

10.6. Gästeturnier
sponsored by Hotel Holzapfel

12.6. Hotel Holzapfel's Open

17.6. Gästeturnier
sponsored by Hotel Sonnenhof

19.6. Turnier des Würdinger Hof

24.6. Gästeturnier
sponsored by Hotel Am Mühlbach

26.6. Hotel Am Mühlbach Golf Trophy

1.7. Einspielerunde Deutsche Mannschaftsmeis-
terschaft der Senioren



2.7. bis 4.7., Deutsche Mannschaftsmeisterschaft der Senioren

8.7. Gästeturnier sponsored by Hotel Mürz

10.7. 7. Round Table Charity Trophy

15.7. Gästeturnier sponsored by Hotel Apollo

17.7. Hotel Apollo Golf Cup

22.7. Gästeturnier sponsored by Hotel Am Mühlbach

24.7. Rough-Tiger-Open

29.7. Gästeturnier sponsored by Hotel Ludwig Thoma

31.7. Bürgermeister Cup 2010

Jeden Samstag, 11 – 12 Uhr: kostenlose Golfdemonstration inklusive Schnuppergolfs. Beim Einsteigerkurs zeigt Ihnen ein Golffeher alles rund um den kleinen weißen Ball. Kosten: 79 Euro pro Person. Möglichkeit zum anschließenden Platzreifekurs. Informationen im GolfClub Sekretariat, Telefon 08537 91990

Veranstaltungen der Würdinger Vereine

10.6. 19 Uhr, Standkonzert am Bürgerhaus

19.6. 15 Uhr, Sonnwendfeier der FW Würding am Bürgerhaus

26.6. 15 Uhr, Sommerfest des Frauenbundes am Bürgerhaus

2. und 3.7., 17 Uhr, Weinfest der FFW Gögging in der Kollmeier-Hütte

10.7. 15 Uhr, Fischerfest des Fischereivereins am Bürgerhaus

15.7. 19 Uhr, Standkonzert am Bürgerhaus

Veranstaltungen der Mutter-Kind-Gruppe Würding

Treffen mittwochs, 9 bis 11 Uhr, im Pfarrheim Würding. Auskunft bei Sabine Spießberger, Telefon 08538 210 oder bei Carol Roidner, Telefon 08531 21231

Veranstaltungen der Eggflinger Vereine

3.6. Frühschoppen des Frauenvereins nach der Fronleichnamprozession am Feuerwehrhaus. Beginn: 10.30 Uhr

5.6. 14 Uhr, Dorffest des OVV am Bürgerhaus

25.6. 16 Uhr, Sonnwendfeier des Eisstockvereins auf der Festwiese

3.7. 14 Uhr, Sommerfest des Kindergarten St. Martin

31.7. 14 Uhr, Sommerfest der FFW Eggfling am Bürgerhaus

Veranstaltung des Kindergartens Aigen/Inn

Der Kindergarten Aigen/Inn feiert sein diesjähriges Sommerfest eingebunden in die 1000 Jahr-Feier Aigen/Inn, am Samstag, den 12. Juni 2010 von 14 – ca. 17 Uhr. Mittelalterliches Markttreiben mit selbstgestalteten Waren und Spezereien. Ein lustiges Treiben mit Tanz, Gesang und Spiel.

Veranstaltungen der Aigener Vereine

3.6. 9 Uhr, Fronleichnamprozession: Beteiligung aller Ortsvereine in Vereinskleidung

3.6. 11 Uhr, Sommerfest der Feuerwehr Aigen am Keglerheim

4.6. 19.30 Uhr, Jahreshauptversammlung des Sportvereins Aigen im Gasthaus Feigl

19.6. 18 Uhr, Sonnwendfeier der Stocksützen an der Stockhalle

26.6. 11 Uhr, Kleinfeld- und Stockturnier am Sportplatz der Inntallöwen, 19.30 Uhr, Sommerfest mit Siegerehrung im Zelt am Sportplatz

2., 9., 16., 23. und 30.6.; 7., 14., 21. und 28.7., 18 Uhr, Gemeinsames Radeln des Christlichen Frauenvereins für alle Interessierten, auch Nichtmitglieder. Treffpunkt an der Turnhalle

3.7. SVA E-Jugend, Jugend-Camp der Raiffeisenbank

15.7. 19.30 Uhr, Auslosung der Vereinsmeisterschaften des Tennisclubs am Tennisheim

16. bis 22.7., Vereinsmeisterschaften des Tennisclubs

23.7. 18 Uhr, Dorffest der Freiwilligen Feuerwehr Irching in der Kosahalle

24.7. Endspiele Vereinsmeisterschaften des Tennisclubs

Veranstaltungen des Briefmarken- und Münzsammelclub Pocking e.V.

Tauschtag jeden 1. Sonntag ab 9 Uhr im Clublokal „Pockinger Hof – Johannisstüberl“ in Pocking. Gäste sind jederzeit willkommen.

Neu in Bad Füssing: Taxi fahren mit Muskelkraft

Mit Fahrrad-Rikschas, ohne Lärm und CO₂-Belastung, können sich jetzt die Gäste im niederbayerischen Bad Füssing zwischen den legendären Thermen kutschieren lassen: Die umweltfreundlichen Transportmittel, mit Platz für einen Fahrer und zwei Gäste, werden mit und ohne Chauffeur vermietet. Eine besondere Fahrerlaubnis ist nicht erforderlich. Ein kleiner Elektromotor hilft beim Anfahren und problematischen Steigungen, ansonsten sorgt die Beinkraft des Lenkers für den notwendigen Vortrieb. Elf der „Kutschchen ohne Pferde“ sind mittlerweile in Bad Füssing im Einsatz. 20 Euro kostet eine Stunde Rikscha fahren mit Chauffeur. Wer selber tritt, spart die Hälfte und kann auf den Rücksitzen noch zwei Freunde mitnehmen.

„Star-Feuerwerk“ im Johannesbad

Live-Erlebnisse zwischen den Thermen: Das Johannesbad wartet in diesem Sommer wieder mit zahlreichen Veranstaltungshighlights auf. Unter anderem zu Gast: Entertainer Tony Marshall (1. August) und das „bayerische Cowgirl“ Nicki (5. September). Beide Stars singen auf der Showbühne direkt an den Freibecken. Während der Fußball-WM in Südafrika im Juni und Juli flimmern viele Begegnungen live über ein zwölf Quadratmeter große LED-Leinwand. Den vollständigen Johannesbad-Veranstaltungskalender 2010 können Sie kostenlos unter Telefon 0800 734 2000 anfordern.



Dr. Johannes Zwick und Anja Keller präsentieren den Johannesbad Veranstaltungskalender 2010.

Sie können im Publikum sitzen!

6. Bankhofer-Gesundheits-Show mit dem „Vater des Musikantenstadls“ Karl Moik

Deutschlands populärster Gesundheitsexperte kommt wieder nach Bad Füssing: Hademar Bankhofer, bekannt aus zahlreichen Fernseh- und Radiosendungen, präsentiert am 21. Juli um 19.30 Uhr im Großen Kursaal zum 6. Mal seine Gesundheits-Show. Wie immer wird sich bei dem bunten Abend alles um die Themen Gesundheit und gesundes Leben drehen. Stargast in diesem Jahr: der beliebte österreichische Entertainer und „Vater des Musikantenstadls“ Karl Moik. Er wird seine ganz persönlichen Rezepte für die Gesundheit verraten und – exklusiv für das Bad Füssinger Publikum – am Klavier und am Mikrophon bisher ganz unbekannte Talente präsentieren. Musikalisch umrahmen die bekannte tschechische Konzertsängerin Paola Ellington und das Bad Füssinger Kurorchester den Abend.

So können Sie im Publikum sitzen: Eintrittskarten sind ab 5. Juli im Bürgermeister-Frankenberger-Haus, Kurallee 15, Bad Füssing,

Telefon 08531/975522, Mail ticket@badfuessing.de erhältlich. Für Einheimische und Gäste mit gültiger Bad Füssinger Kurkarte kostet der Eintritt nur drei Euro, für alle anderen 5,50 Euro.



Wir sind für Sie da 

Gemeinde Bad Füssing

Rathaus	0 85 31/97 54 50
Kurverwaltung	0 85 31/97 55 80
E-Mail: tourismus@badfuessing.de	
Kurdirektor	0 85 31/97 55 00
Veranstaltungen	0 85 31/97 55 20
Kartenvorverkauf	0 85 31/97 55 22
Treffp. Gesundheit	0 85 31/94 46-1 82
Gäste-Service	0 85 31/97 55 63
Vermieter-Service	0 85 31/97 55 61

Therme I	0 85 31/9 44 60
Europa Therme	0 85 31/9 44 70
Johannesbad	0 85 31/2 30
Störfälle	
Wasser/Kanal	0170/8 18 20 00
Kläranlage	0 85 31/2 46 91
Wasserwerk	0 85 37/3 11
Bauhof/	0 85 31/2 46 66
Feuerwehrhaus	
Wertstoffhof	0 85 37/14 86
(Di./Fr. 13-17 Uhr, Mi./Sa. 9-12 Uhr)	

Haben Sie Informationen für die „Gemeinde-Info“?

Ihre Ansprechpartner:

Elisabeth Hellmannsberger

Telefon 0 85 31/97 55 04
Fax 0 85 31/97 55 09
E-Mail ehellmannsberger@badfuessing.de

Bianca Gansmeier

Telefon 0 85 31/97 55 62
Fax 0 85 31/97 55 105
E-Mail bgansmeier@badfuessing.de

Bitte beachten Sie den Redaktionsschluss:

9. Juli 2010 (Ausgabe August/September)

Aus organisatorischen Gründen können wir nur Mitteilungen aufnehmen, die uns bis Redaktionsschluss erreichen.

Impressum

Herausgeber: Gemeinde Bad Füssing, Rathausstr. 6–8, 94072 Bad Füssing

Presserechtlich verantwortlich: Alois Brundobler, 1. Bürgermeister

Erscheinung: 6 x jährlich, alle 2 Monate

Projektleitung, Redaktion: NewsWork Presseagentur GmbH, Bahnhofstr. 46, 93161 Sinzing, Tel. 09 41/30 74 10
E-Mail: newswork@newswork.de, Internet: www.newswork.de